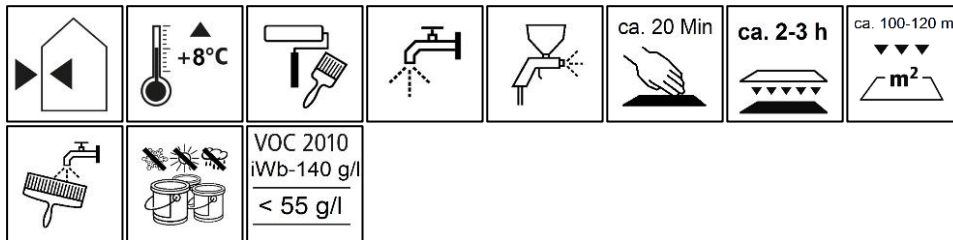


Aqua Isogrund

Anwendungsbereich

Außen und innen. Als Universalhaftgrund und Vorlack auf Eisen, Stahl, NE-Metall, Holz und Kunststoff geeignet.



Konformität/Überwachung



Art des Werkstoffes

Halbmatter, wasseremulgierter, rostinhibierender Vorlack und Haftvermittler. Absperrgrund gegen Holzinhaltsstoffe

Farbton

Weiß 121, grau 124, rotbraun 122

Glanzgrad

Mittlerer Glanz

Bindemittelbasis

Acryldispersion

Spez. Gewicht

Ca. 1,3 +/- 0,1 g/cm³

Eigenschaften

Wasseremulgiert, geruchsarm, umweltfreundlich, blockfest, rostinhibierend. Hervorragende Haftung auf den meisten Untergründen

Gutachten/Zulassung

Zulassung gemäß Schiffsausrüstungsrichtlinie 2014/90/EU.

Einordnung in Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme, wie DGNB oder QNG, siehe ZERO Nachhaltigkeitsdatenblatt.

Geeignete Abtönpaste

Nur untereinander mischbar und tönbar über ZERO MiX

Trockenzeit

Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 20 Minuten staubtrocken und nach 2 - 3 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten.

Verdünnung

Sauberes Wasser

Verarbeitungsart

Streichen, rollen, spritzen

Spritzauftrag	<u>Airless + Aircoat</u> Düsengröße Inch: 0,011 - 0,015 Spritzwinkel: 40 - 60° Spritzdruck bar: ca. 150
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 8 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 100 - 120 ml/m². Der genaue Verbrauch sollte durch einen Probeanstich ermittelt werden.
Lagerung	Trocken, kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	750 ml, 2,5 l Blechgebinde
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähigen Altanstrich restlos entfernen. Intakte Anstrichflächen bis zur völligen Mattigkeit anschleifen. Schmutz, Fett und Schleifstaub restlos entfernen. Verzinkte Flächen gemäß BFS-Merkblatt Nr. 5 reinigen. Aluminium mit Nitroverdünnung entfetten. BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten. Eisen gut entrosten. Für Holz BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.
Anstrichaufbau	Gut entrostete und gesäuberte Flächen 1 - 2 x mit ZERO Aqua Isogrund streichen. Auf gute Durchtrocknung achten, da hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen die Trocknung verzögern. Überarbeitbar mit ZERO Kunstharz-, 2K PUR- oder 1K Aqua-Lacken.
EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt	Kategorie: iWb-140 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 55 g/l VOC
Anmerkungen	In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!  EG-Baumusterprüfbescheinigung (Modul B) und Konformitätserklärung (DoC) sowie ggf. U.S. Coastguard-Nr. beachten. Bei Pulverbeschichtungen, Coil Coating-Beschichtungen und ähnlichen kritischen Untergründen vorab Probeflächen anlegen und Haftung prüfen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Haftstörungen, Blasenbildungen und Rissen, in der nachfolgenden Beschichtung führen. Bei der Beschichtung mit anstrichverträglichen Dichtstoffen, z.B. Acryl Dichtungsmasse, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Es kann auch zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Im Einzelfall sind Eigenversuche zur Beurteilung durchzuführen. Lackierungen nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z.B. Dichtprofilen und Dichtstoffen, etwa im Fensterbereich, bringen.

Bei niedrigen Temperaturen, höherer Luftfeuchtigkeit und hohen Aufbringmengen verzögert sich die Trocknungszeit.

Verschiedene Holzarten, besonders Laubhölzer, können aufgrund natürlicher Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserbasierenden Anstrichmitteln zu Verfärbungen führen.

Auf Holzarten mit hohem Gehalt von verfärbenden Inhaltsstoffen, besonders Laubhölzern, ist eine zweifache geeignete Grundierung erforderlich. Aststellen immer zweimal grundieren.

Trockenzeit von mindestens 12 Stunden erforderlich. Testbeschichtung vornehmen.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.